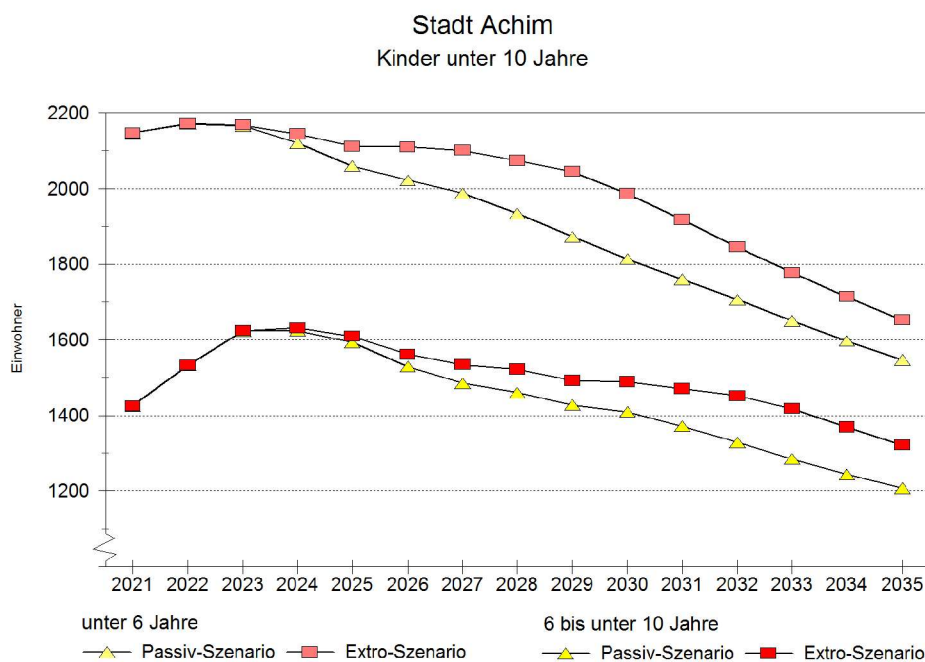


Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung der Stadt Achim mit dem Schwerpunkt Kinderbetreuung und Schulentwicklung

4. Fortschreibung

Kurzzusammenfassung



In unmittelbarer Nähe zur Großstadt Bremen und verkehrsgünstig optimal gelegen hat die Stadt Achim ein sehr großes Entwicklungspotential. Zur Gestaltung der weiteren Entwicklung der Stadt bedarf es belastbarer und fundierter Aussagen zur zukünftigen Bevölkerungs-, Wohnungsbestands- und Gemeinbedarfsentwicklung. 2007 wurde das erste Gutachten zur „Bevölkerungs- und Gemeinbedarfsentwicklung der Stadt Achim“ vom Büro für angewandte Systemwissenschaften in der Stadt- und Gemeindeentwicklung von Dipl.-Ing. Peter H. Kramer vorgelegt. 2014, 2018 und nun 2022 erfolgte eine Fortschreibung. Das Kinderbetreuungsangebot und die Grundschulen wurden mittlerweile erheblich ausgebaut. Zeitgleich wurden anstelle von Eigenheimen nun vermehrt Mehrfamilienhäuser gebaut, wie im sog. Wohnraumversorgungskonzept gefordert. Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden im Umfeld großer Städte wurde dieses Wohnraumangebot in der Stadt Achim auch tatsächlich überwiegend von Einheimischen genutzt.

Bei komplexen, dynamischen Systemen, wie dem der Bevölkerung einer Kommune, ist eine Einschätzung der möglichen Entwicklungen mit Hilfe eines verhaltensklärenden, struktur-gültigen, computerisierten Simulationsmodells möglich. Die Bevölkerungsentwicklung ist nicht vorbestimmt sondern wird durch die Bauland- und Wohnungsbaupolitik und durch andere Maßnahmen der Kommune maßgeblich beeinflusst, wie hier nachdrücklich bewiesen wurde.

Die Entwicklungsmöglichkeiten wurden wiederum in verschiedenen Szenarien dargestellt. Im Passiv-Szenario wird die weitere Siedlungsentwicklung beendet. Im Extro-Szenario werden die avisierten Vorhaben realisiert und es wird mittel- und langfristig weiteres Bauland angeboten. Durch den daraus resultierenden Zuzug auch über die Gemeindegrenze sollen die dann vorhandenen umfangreichen und qualitativ hochwertigen Gemeinbedarfseinrichtungen optimaler ausgelastet werden.

Es erfolgte eine Computersimulation der kleinräumigen Bevölkerungs- und Wohnungsbestandsentwicklung der Stadt Achim von 2021 bis 2035.

Bei einer Umsetzung des Passiv-Szenarios steigt die Zahl der Einwohner mit einem Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Stadt Achim von 33.461 Ende 2021 bis auf fast 35.100 im Jahr 2026 an und sinkt anschließend bis zum Jahr 2035 auf 33.300. Im Laufe der nächsten Jahre nehmen die hohen Verluste aus der Bilanz von Geborenen und Gestorbenen stetig zu und übersteigen in wenigen Jahren die rasch sinkenden Wanderungsgewinne.

Bei einer Realisierung des Extro-Szenarios kommt es in den nächsten Jahren zu relativ hohen Wanderungsgewinnen infolge der Wohnungsbautätigkeit. Dadurch steigt auch die relative und absolute Geburtenhäufigkeit noch etwas an und die Bevölkerungsverluste aus der Bilanz von Geborenen und Gestorbenen fallen geringer aus. Bei einer Realisierung des Extro-Szenarios steigt die Zahl der Einwohner bis zum Jahr 2028 um 7% auf fast 36.000 an. Hier wohnen im Jahr 2035 noch 34.600 Einwohner in der Stadt Achim, 3,4% mehr als Ende 2021.

Die Zahl der unter 6-Jährigen nimmt von rund 2.150 Ende 2021 zunächst noch leicht zu und sinkt bis zum Jahr 2035. Hier wohnen am Ende des Betrachtungszeitraumes im Passiv-Szenario noch 1.550 Kinder unter 6 Jahren in der Stadt Achim, 28% weniger als im Ausgangsjahr. Bei einer Realisierung des Extro-Szenarios sind es im Jahr 2035 noch 1.650 unter 6-Jährige. Das sind dann 23% weniger als Ende 2021.

Die Zahl der möglichen Krippen- und Kindergartenkinder steigt im Passiv- und im Extro-Szenario in den nächsten einigen Jahren noch etwas an. Danach geht sie vor allem im Passiv-Szenario deutlich zurück. Hier kann die Nachfrage mit den demnächst verfügbaren Kapazitäten abgedeckt werden. Langfristig entstehen auch bei noch ansteigenden Nutzerquoten Überkapazitäten. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Betreuungsquoten insbesondere im Extro-Szenario noch etwas ansteigen und dass langfristig (nach den Enkelkindern der Babyboomer) die Rahmenbedingungen verschärft werden. Bei einer noch leicht ansteigenden Betreuungsquote bei den 3-Jährigen und älteren noch nicht schulpflichtigen Kindern und wenn

nur noch 22 Kinder je Gruppe praktisch realisierbar sind, fehlen nach dem Bau der beiden Kindertagesstätten im Stadtteil Achim im Extro-Szenario zwischenzeitlich für mehrere Jahre Kapazitäten für weitere 2 bis 3 Kindergartengruppen. Bei einem Anstieg der Betreuungsquote bei den unter 3-Jährigen auf das aktuelle Niveau in den größeren Städte bzw. auf eine Nutzerquote von 75% (das wäre die Hälfte aller unter 3-Jährigen) fehlen zwischenzeitlich für mehrere Jahre Kapazitäten für weitere 2 bis 3 Krippengruppen. Insgesamt also eine Kindertagesstätte. Diese Nachfrage könnte auch durch die allerdings nicht garantierte Kindertagespflege abgedeckt werden. Hier ist aber zu beachten, dass lediglich eine Bedarfsspitze abzudecken ist. Nachfolgend entstehen freie Kapazitäten, die langfristig für eine noch stärkere Siedlungsentwicklung genutzt werden könnten, wenn die Rahmenbedingungen nicht verschärft werden.

Die Zahl der 6- bis unter 10-Jährigen nimmt von 1.425 Ende 2021 zunächst bis auf 1.620 bzw. 1.630 im Jahr 2024 zu und geht dann bis zum Jahr 2035 im Passiv-Szenario auf 1.210 und im Extro-Szenario auf 1.320 zurück. Das ist nach 14 Jahren in dieser Altersgruppe ein Rückgang um 15% bzw. 7%.

Die Zahl der Grundschüler steigt in den nächsten Jahren noch etwas an. Bei einer flexiblen Handhabung und wenn die Rahmenbedingungen nicht verändert werden, reichen die vorhandenen Kapazitäten nach Abschluss der geplanten Erweiterungen aus, um diesen Anstieg der Schüler in der Primarstufe abdecken zu können. Es sind die Enkelkinder der Babyboomer. Im Falle des Passiv-Szenarios, also dem Ende der weiteren Siedlungsentwicklung, entstehen langfristig Überkapazitäten. Im Extro-Szenario werden sie durch eine daraufhin optimierte Siedlungsentwicklung besser ausgelastet. Die Zahl der Kinder wird sich zeitlich, umfänglich und räumlich stark verändern. Um hier die unterschiedliche Belastung der Schulen zu meiden, wären die Einzugsbereiche zu ändern.

Die Zahl der unter 10- bis unter 16-Jährigen nimmt von etwa 1.865 Ende 2021 im Passiv-Szenario um 32% bis auf 2.460 im Jahr 2029 zu und geht dann bis zum Jahr 2035 wieder auf rund 2.140 zurück. Bis zum Jahr 2029 steigt ihre Anzahl im Extro-Szenario um 36% bis auf rund 2.530 an. In diesem Szenario sind im Jahr 2035 noch 2.280 Kinder und Jugendliche 10 bis unter 16 Jahre alt. Nach 14 Jahren ist das dann noch immer ein Zuwachs um 15% bzw. 22%.

In der Sekundarstufe reichen die vorhandenen Kapazitäten im Passiv-Szenario für den Anstieg der Schülerzahlen aus. Dagegen wird bei einer Realisierung des Extro-Szenarios die Aufnahme-kapazität einer IGS mit sieben Zügen und der Gymnasien mit zusammen neun Zügen deutlich überschritten.

Bad Eilsen im Dezember 2022

Dipl.-Ing. Peter H. Kramer

Büro für angewandte Systemwissenschaften
in der Stadt- und Gemeindeentwicklung
Hermann-Löns-Str. 6 Tel. 05722 / 95 48 470
31707 Bad Eilsen www.kramergutachten.de

Anhang

| Stadt Achim | | Passiv-Szenario | | | | | | | | | |
|--------------------|--------|------------------------|--------|-------|-------------|--------|------|--------|------|--------|-------|
| Bevölkerung | 2021 | Tiefststand | | | Höchststand | | | 2028 | | 2035 | |
| Alter | Ew | Jahr | Ew | | Jahr | Ew | | Ew | | Ew | |
| unter 6 Jahre | 2.147 | 2035 | 1.550 | -28% | 2022 | 2.170 | 1% | 1.930 | -10% | 1.550 | -28% |
| 6 b.u. 10 J. | 1.425 | 2035 | 1.210 | -15% | 2024 | 1.620 | 14% | 1.460 | 2% | 1.210 | -15% |
| 10 b.u. 18 J. | 2.460 | 2021 | 2.460 | | 2031 | 3.210 | 30% | 3.120 | 27% | 2.940 | 20% |
| 18 b.u. 25 J. | 2.258 | 2027 | 2.050 | -9% | 2035 | 2.390 | 6% | 2.070 | -8% | 2.390 | 6% |
| 25 b.u. 45 J. | 7.940 | 2035 | 7.290 | -8% | 2025 | 8.610 | 8% | 8.460 | 7% | 7.290 | -8% |
| 45 b.u. 65 J. | 9.183 | 2034 | 8.500 | -7% | 2022 | 9.200 | 0% | 8.940 | -3% | 8.520 | -7% |
| 65 Jahre u.ä. | 8.048 | 2021 | 8.048 | | 2034 | 9.430 | 17% | 8.970 | 11% | 9.390 | 17% |
| insgesamt | 33.461 | 2035 | 33.300 | -0,5% | 2026 | 35.100 | 4,8% | 35.000 | 4,5% | 33.300 | -0,5% |

| Stadt Achim | | Extro-Szenario | | | | | | | | | |
|--------------------|--------|-----------------------|--------|------|-------------|--------|------|--------|------|--------|------|
| Bevölkerung | 2021 | Tiefststand | | | Höchststand | | | 2028 | | 2035 | |
| Alter | Ew | Jahr | Ew | | Jahr | Ew | | Ew | | Ew | |
| unter 6 Jahre | 2.147 | 2035 | 1.650 | -23% | 2022 | 2.170 | 1% | 2.070 | -3% | 1.650 | -23% |
| 6 b.u. 10 J. | 1.425 | 2035 | 1.320 | -7% | 2024 | 1.630 | 14% | 1.520 | 7% | 1.320 | -7% |
| 10 b.u. 18 J. | 2.460 | 2021 | 2.460 | | 2031 | 3.320 | 35% | 3.180 | 29% | 3.110 | 27% |
| 18 b.u. 25 J. | 2.258 | 2027 | 2.080 | -8% | 2035 | 2.450 | 8% | 2.110 | -6% | 2.450 | 8% |
| 25 b.u. 45 J. | 7.940 | 2035 | 7.670 | -3% | 2027 | 8.850 | 11% | 8.850 | 11% | 7.670 | -3% |
| 45 b.u. 65 J. | 9.183 | 2034 | 8.760 | -5% | 2027 | 9.220 | 0% | 9.110 | -1% | 8.810 | -4% |
| 65 Jahre u.ä. | 8.048 | 2021 | 8.048 | | 2034 | 9.610 | 19% | 9.080 | 13% | 9.570 | 19% |
| insgesamt | 33.461 | 2021 | 33.461 | | 2028 | 35.900 | 7,4% | 35.900 | 7,4% | 34.600 | 3,4% |

Anzahl der Einwohner in Altersklassen im Ausgangsjahr 2021 sowie in den Jahren 2028 und 2035, zwischenzeitlich erreichter Höchst- und Tiefststand sowie jeweilige Veränderung gegenüber dem Ausgangsjahr in Prozent in den Szenarien in der Stadt Achim
 rundungsbedingte Abweichungen, b.u. = bis unter, Ew = Einwohner, J. = Jahr